

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 18 (2003)
Heft: 3

Artikel: "Bekämpfen wir die Mutlosigkeit!" : Arbeitstagung VSA/AAS aus der Sicht der I+D5 HTW Chur
Autor: Macek, Ivo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Bekämpfen wir die Mutlosigkeit!»

Arbeitstagung VSA/AAS aus der Sicht der I+D5 HTW Chur

Die VSA/AAS-Arbeitstagung vom 22. November 2002 in Bern zum Thema «Elektronische Akten – eine Strategie. Und dann?» hinterlässt ein zwiespältiges Bild: zahlreichen ungeklärten Fragen stehen einige bewährte Patentlösungen gegenüber. Dass in der Angelegenheit der Langzeitarchivierung digitaler Daten nebst Archivaren und Informatikern inskünftig auch I+D-Spezialisten ihren Beitrag zur Bewältigung der Probleme leisten können, soll in der Folge aufgezeigt werden.

«So viel Anfang war noch nie!»

Die Aufbruchstimmung war bereits zu Beginn der Tagung unüberhörbar. VSA/AAS-Präsident Andreas Kellerhals versprühte in seiner Eröffnungsrede allerhand Optimismus. Dennoch tut ein Blick über den heimischen Gartenzaun alleweil Not, wenn die Probleme, die den Archivaren in Zukunft ins Haus stehen, gelöst werden wollen.

Wir als Abschlussklasse des Fachhochschulstudiengangs «Information und Dokumentation» (I+D) an der HTW Chur haben die Gelegenheit wahrgenommen und mit unserer Teilnahme an dieser Fachtagung unser Interesse signalisiert, die Zukunft aktiv mitgestalten und die anstehenden Probleme mitanpacken zu wollen.

Unsere Ausbildung bereitet uns auf diese Aufgaben optimal vor. Die nach wie vor offen stehenden Fragen in Bezug auf die Archivierung elektronischer Daten scheinen bislang – so liest sich das Fazit der ein-

tägigen Veranstaltung – eine Angelegenheit von Archivaren und Informatikern zu sein. Jedoch werfen sich – so war es zwischen den Zeilen im Verlaufe der Diskussion immer wieder herauszuhören – die beiden Berufsstände gegenseitig mangelnde Kenntnis des jeweils anderen Fachgebietes vor.

Dem kann Abhilfe verschafft werden, setzen doch gerade hier die Fähigkeiten von uns I+D-Absolventen ein: Wir übernehmen eine Schnittstellenfunktion zwischen Hersteller und Benutzer von Datenbankapplikationen und beziehen die Interessen sowohl des Archivwesens als auch der Informatik professionell mit ein. Wir sind in der Lage, den Problemen der digitalen Gesellschaft entgegenzutreten und in Zusammenarbeit mit den Produzenten von Informations- und Kommunikationstechnologien gangbare Lösungsansätze zu finden.

Als Klasse sind wir nicht ohne Vorbereitung nach Bern gereist. Der Tagung ging eine gründliche Einarbeitung ins Thema voraus. Alle Studierenden sind im Bilde, welche Probleme anstehen und welche Empfehlungen aus der mehrmals zitierten Studie hervorgehen. Leider ist gegen das Vorurteil, der I+D-Studiengang in Chur vernachlässige die Interessen des Archivwesens, nicht anzukämpfen. Die Rolle der I+D-Spezialisten ist zu keinem Zeitpunkt der Tagung nur annähernd in den Brennpunkt der Diskussion gerückt. Schade, wenn man bedenkt, dass gerade die Kompetenzen, die im Rahmen des I+D-Studiums angeeignet werden, durchaus ausreichen, sowohl den archivischen wie auch

den informationstechnologischen Fragestellungen gewachsen zu sein.

Fazit der Tagung: Nicht in Ermangelung technischer Möglichkeiten zur Speicherung elektronischer Akten liegt die Problematik, ist doch dieses Potenzial grösstenteils bekannt und wird vielerorts auch ausgeschöpft. Auch nicht in der Tatsache, dass bislang kaum Normen und einheitliche Archivierungsstrategien vorliegen, denn, so Peter Toebak, «man läuft ohnehin Gefahr, sich gegenseitig die Verantwortung zuzuschieben, ohne dass auf Worte Taten folgen.» Dem ist nur mit einer verstärkten interarchivischen und interdisziplinären Zusammenarbeit entgegenzuwirken.

Es gilt, Synergien zu schaffen und diese konsequent im Interesse der Sache zu nutzen. Archivare, Informatiker und I+D-Spezialisten gemeinsam sind in der Lage, den gegenwärtigen Entwicklungen mit handfesten Lösungen Paroli zu bieten. Zusammenarbeit erfordert stets Zugeständnisse aller beteiligten Parteien, um dabei – berechnete – Ängste und Zweifel zu überwinden.

Peter Hoppe hat denn auch den wegweisenden Satz ausgesprochen, der als erster Schritt in Richtung Annäherung der Archivare und I+D-Spezialisten interpretiert werden kann und von dem wir Fachhochschulstudierende einige Impulse erhoffen: «Bekämpfen wir die Mutlosigkeit!»

In diesem Sinne freuen wir I+D-Spezialisten uns auf die Herausforderung, gemeinsam mit dem VSA/AAS die Zukunft anzugehen. ■ Für die I+D5: Ivo Macek

Arbido

Hotline

für Insertionsaufträge

Tel. 031 300 63 84

Fax 031 300 63 90

E-Mail: inserate@staempfli.com

Anzeige

Fach- und Weiterbildungstagung an der HTW Chur:

So können Sie Patente nutzen

Recherche und Auswertung

27. März 2003, 09.30 - 16.15 h

Detaillierte Informationen und Anmeldung
auf <http://www.infolit.ch/patnutz2003.html>

InfoLit Information Broker, der Patentrecherchen-Spezialist,
Bernener Technopark, Tel. +41 31 998 44 77, Fax +41 31 998 44 73

STN Your Connection to
Science and Technology